

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag:
29.01.2009

Sitzungsbeginn:
19:00 Uhr

Sitzungsende:
21:40 Uhr

Sitzungsort:
Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal 1. OG

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft

Herr Theodor Dorer

Vorsitzender

Schriftführer

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt

Frau Ruken Aytas

Herr Ralf Bohr

Frau Hannelore Freudenthal

Herr Andreas Hipp

Herr Heinz Hoffhenke

Herr Kai Hofmann

Frau Melanie Kennard

Frau Christa Komar

Frau Christa Nalazek

Herr Karl-Heinz Otten

Frau Dorothee Perßon

Frau Anke Ritter

Frau Sieglinde Rosenthal

Herr Matthias Roßberg

Frau Karin Schnakenberg

Herr Bodo Voigt

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte fest, dass die Einladung frist- und formgerecht dem Beirat zugegangen ist.

Tagesordnung:

1. Niederschrift vom 04.12.08
2. Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten
3. Ausbau Gießbergweg
Eingeladen: Frau Ranke (GEWOBA) und Herr Wittrock (BPR)
4. Verkehrsregelung Wilhelm-Busch-Viertel
5. Sicherung des Grundstücks des Krankenhauses Sebaldsbrück
Eingeladen: Frau Besing (SUBVE) und Herr Kassa (Ltr. Pol.Rev. Osterholz)
Ein Vertreter der Feuerwehr war ebenfalls anwesend.
6. Verschiedenes

TOP 1:

Niederschrift vom 04.12.08

Die Niederschrift vom 04.12.2008 wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2:

Fragen Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Frau Fröhlich fragt wann der Tunnel Sebaldsbrück gebaut wird? Die Planung steht, Maßnahmebeginn wird nach dem Kirchentag sein.

Ein Umbau bis zum Kirchentag hätte den Gästen einen besseren Eindruck vermittelt, dies war aber aus technischen Gründen nicht möglich.

Frau Fröhlich fragt weiter, warum die jeweils letzten in der Pflanzreihe vorgesehenen Bäume in der Grete Stein Straße und in der Godehardstraße nicht gepflanzt wurden. In der Grete-Stein-Straße wurde die Bepflanzung aus planerischen Gründen nicht abgeschlossen, wurde gepflanzt. Er soll nachgepflanzt werden. Der Baum in der Godehardstraße wurde gepflanzt, allerdings wurde er von Unbekannten abgesägt.

Herr Prieser verteilt eine Einladung zur Eröffnung der Badeseer-Saison mit Übergabe des neu gestalteten Geländes um den Mahndorfer See am 16. + 17. 05.2009.

TOP 3:

Ausbau Gießbergweg

Eingeladen: Frau Ranke (GEWOBA) und Herr Wittrock (BPR)

Herr Wittrock stellt anhand einer Präsentation die vorgesehene Maßnahme vor. Vorgestellt wird der Erschließungsplan, geplant ist eine Fahrbahnplasterung mit Fuß- und Radweg und Baumbepflanzung.

Frau Rosenthal: Planung hat Auswirkungen auf das umliegende Wohngebiet, weil Mehrverkehre durch den neu entstehenden Einzelhandel angezogen und diese neue Verbindung als Schleichweg nutzen werden. Eine Rad- und Gehwegverbindung würde reichen, bis das vorgesehene neue Wohngebiet erschlossen ist.

Was geschieht mit den im Erschließungsplan gestrichenen Bäumen?

Antwort: Es sollen zwei Bäume für Parkplätze gefällt werden. Durchgangsverkehr soll durch entsprechende Einbahnstraßenregelungen vermieden werden.

Herr Roßberg: Schleichwege werden von den Verkehrsteilnehmern immer gefunden. Die Erschließung des neuen Baugrundstücks ist zeitlich nicht absehbar. Die SPD lehnt die vorgelegte Planung ab und spricht sich für die Beibehaltung des Fuß- und Radweges aus.

Herr Hipp schließt sich für die CDU dem an.

Herr Bohr sieht das ebenfalls so. Er fragt, für wen die vorgesehenen Parkplätze gedacht sind? Antwort: die Parkplätze sind in der Planung für das KUBIKO und Umgebung vorgesehen.

Wann ist mit der neuen Wohnbebauung zu rechnen?

Antwort: es gibt noch keinen Investor, die Marktlage lässt dies auch kurzfristig nicht erwarten.

Herr Otten erklärt, dass die SPD im Sanierungsausschuss von Anfang an gegen diese Planungen war.

Frau Kennard weist darauf hin, dass mit der Sanierung Hemelingen eine Beruhigung der Wohnviertel vorgesehen ist. Diese vom Sanierungsträger vorgeschlagene Maßnahme ist ein Schritt zurück. Die Maßnahme ist derzeit nicht notwendig, ein Investor kann später das Bauvorhaben bei Bedarf selber durchführen.

Herr Arndt schließt sich der Meinung seiner Vorredner an.

Frau Ranke weist darauf hin, dass die Planung sich im Rahmen des Bebauungsplanes bewegt und die bisherigen Maßnahmen abschließt. Es handelt sich um ein in sich geschlossenes, funktionierendes Erschließungssystem. Schleichverkehr kann später durch Verkehrslenkende Maßnahmen unterbunden werden.

Eine Zuschauerin regt das Pflanzen von Bienenfreundlichen Bäumen an, da die Population der Bienenvölker in Bremen immer weiter zurückgeht.

Frau Fröhlich: der Bebauungsplan stammt aus einer anderen Planungszeit, die neue Ortsmitte war damals so noch nicht vorgesehen. Sie spricht sich für eine Ablehnung aus.

Herrn Hipp sträuben sich die Nackenhaare. Warum wird eine Straße ausgebaut, wenn die Notwendigkeit nicht gesehen wird?

Herr Roßberg lehnt eine nachträgliche Heilung des Schleichverkehrs ab.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung: 0 Ablehnungen: 17

TOP 4:

Verkehrsregelung Wilhelm-Busch-Viertel

Der Vorsitzende erläutert den im Ortsamt gefundenen Kompromiss zur Einbahnstraßenregelung:

- der Bauer-Mecke-Weg wird zur Ludwig-Roselius-Allee mit Pollern abgesperrt, diese können für Rettungsfahrzeuge entfernt werden.
- der Maler-Klecksel-Weg wird -wegen seiner wassergebundenen Decke- mit Tempo 10 km/h als Durchfahrt freigegeben
- die Einbahnstraßenregelung wird aufgehoben

Diese Lösung wird vom ASV mit getragen und umgesetzt, wenn sie von Anwohnern und Beirat angenommen wird.

Herr Bohr: es gab 1998 Gründe für die alte Regelung, weil der Bauer-Mecke-Weg als Schleichstrecke von Daimler Mitarbeitern genutzt wurde. Herr Bohr spricht sich für den Erhalt der bisherigen Regelung aus.

Herr Jarchow nimmt die mit der alten Regelung verbundenen Wege gerne in Kauf, warum soll etwas funktionierendes geändert werden?

Herr Reinhold: spricht sich für die Öffnung des Maler-Klecksel-Weges aus.

Anwohnerin: in diesem kleinen Wohngebiet muss nicht jeder Punkt mit dem Auto erreichbar sein.

Herr Bienek ist mit dem vorgelegten Kompromiss zufrieden. Auslöser ist für ihn die Familie Hirsch, die im Wohngebiet drei Häuser hat, und sich gegenseitig per Auto ohne Umwege erreichen will.

Herr Kurt: die Einbahnstraßenregelung wird auch jetzt von den Anwohnern nicht immer eingehalten.

Herr Hipp hat den Eindruck von zwei sich gegenüberstehenden Lagern. Sind diese gleichgroß oder gibt es eine Mehrheit, bzw. wo sind die Befürworter der neuen Regelung?

Herr Müller-Krüger ist eigentlich ist für die alte Regelung. Seine Forderung an jedwede Regelung lautet: kein Schleichverkehr, kein Durchgangsverkehr, kein Lieferverkehr.

Herr Roßberg schlägt die Aussetzung vor, da die Mehrheiten in der Bevölkerung nicht eindeutig sind.

Herr Bienek möchte dagegen heute Abend eine Entscheidung in der Sache haben.

Frau Kennard hat den Eindruck, dass heute nur eine der Parteien –nämlich die Vertreter der alten Regelung- anwesend ist. Die Sache soll in einer öffentlichen Bauausschusssitzung behandelt werden, um die andere Partei mit an den Tisch zu bekommen.

Herr Hipp möchte eine Einwohnerversammlung einberufen.

Frau Rosenthal hält die bisherige Regelung für die Anwohner für zumutbar.

Herr Jarchow spricht sich für die alte Regelung aus, würde aber den Kompromiss akzeptieren. Er glaubt aber nicht, dass dieser allen gerecht wird.

Herr Fahrenhorst glaubt auch, dass die Befahrung des Wilhel-Busch-Weges zunehmen wird und die dortigen Anwohner belastet werden.

Herr Reinhold sieht die Verbesserungen des Kompromisses nicht. Er spricht sich für die alte Lösung aus, auch um die dort lebenden Kinder zu schützen.

Frau Fröhlich fragt, warum der Beirat nicht entscheiden will.

Frau Schnakenberg spricht sich für eine Entscheidung in dieser Sitzung aus.

Herr Bohr: jeder wusste von dem Thema auf der heutigen Tagesordnung, sie wurde u.a. in der Presse veröffentlicht. Die Abstimmung sollte heute erfolgen.

Frau Kennard: der Konflikt sollte befriedet und ein Ausgleich gefunden werden. Der jetzt gefundene Kompromiss schafft möglicherweise neue Problempunkte.

Frau Aytas: Anwohner, die Verkehrsregeln missachten, sollten auch mit Bußgeldern rechnen müssen.

Vorschlag des Vorsitzenden: das Thema wird von der Tagesordnung genommen, die alte Regelung wird beibehalten.

Abstimmung: der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 5:

Sicherung des Grundstücks des Krankenhauses Sebaldsbrück

Eingeladen: Frau Besing (SUBVE) und Herr Kassa (Ltr. Pol.Rev. Osterholz)

Zusätzlich wird noch ein Vertreter der Feuerwehr Bremen anwesend sein

Herr Kassa erläutert die Situation. Leerstehende Häuser sind immer ein Anziehungspunkt für Kriminelle. Besetzungen, Sachbeschädigungen, Diebstähle, Schmierereien, Randalierereien und Brände sind die Folge.

Es kam in letzter Zeit in der Umgebung vermehrt zu Brandstiftungen. Die Polizei spricht sich für den Abriss des Gebäudes aus.

Es gibt eine Abrissgenehmigung und eine Verfügung an die Immobiliengesellschaft, die Einzäunung zu reparieren. Ein Tatverdächtiger wurde ermittelt, seit dem gab es keine Brände mehr.

Herr Frerichs: es gab insgesamt acht Brände, die ohne übermäßige Schwierigkeiten gelöscht wurden. Die Sicherheitsmaßnahmen greifen derzeit, das Gelände ist abgesperrt. Mit weiteren Bränden wird nicht gerechnet.

Herr Bohr: der Investor hätte die Gebäude längst abreißen müssen, um seine beantragten Vorhaben umzusetzen.

Herr Voigt fragt nach dem Personenumfeld des Tatverdächtigen, dies wird aus Datenschutzgründen nicht beantwortet.

Herr Rossberg macht auf mögliche statische Probleme des Bettenhauses aufmerksam. Das Bauressort sollte den Investor zur Umsetzung seiner Pläne verpflichten.

Frau Persson fragt nach möglichen freigesetzten Schadstoffen. Es gibt keine genauen Angaben, eine Gefährdung für die Bevölkerung wird aber ausgeschlossen.

Frau Komar fragt, welche Möglichkeiten es gibt, den Investor in die Pflicht zu nehmen.

Der Vorsitzende erklärt, dass man den Investor über das Bauressort zur besseren Sicherung des Grundstücks und vielleicht auch zum Abbruch verpflichten kann, für die Umsetzung der Baupläne kann man ihm aber keine Verpflichtung auferlegen.

Frau Kennard möchte den Investor in der Sache vom Ortsamt anschreiben und das Grundstück von einem Wachdienst sichern lassen.

Frau Rosenthal möchte die Gebäude im Erdgeschoss verrammeln lassen.

Herr Bremermann: die monatlichen Kosten für einen privaten Sicherheitsdienst liegen bei 5.000 € bis 8000 €. Die Investorfirma wird nur schwer zu erreichen sein. Es handelt sich außerdem um Privateigentum, über das Behörden nur schwer verfügen können. Das Objekt wird vom Investor bundesweit zum Verkauf angeboten.

Herr Hofmann fragt, ob man das Gelände zurückkaufen kann, um die erforderlichen Maßnahmen zu treffen.

Frau Komar hält das Verhalten des Investors für rechtswidrig.

Die Baubehörde wird vom Ortsamt mit der Bitte angeschrieben, den Immobilieneigentümer aufzufordern:

- das Grundstück und die auf ihm stehenden Gebäude durch vollständige und verstärkte Einzäunung und ggfs. Einsatz von Wachdiensten so zu sichern, dass ein illegales Betreten durch Dritte nicht möglich ist.
- die genehmigten Abrissmaßnahmen durchzuführen.

TOP 6: Verschiedenes

Beschluss des Beirats: Antrag an die FLK

Herr Bohr erläutert den derzeitigen Beratungsstand in der FLK.

Frau Kennard: der Senat hat den Bürgerschaftsbeschluss umzusetzen. Der Beirat wird das weitere Verfahren mit Nachdruck verfolgen.

Der nachstehende Beschlussvorschlag kommt zu Abstimmung:

„Der Beirat Hemelingen stellt zur 125. Sitzung der FLK am 16.02.09 folgenden

Antrag:

Die FLK möge, unter Bezug auf die Empfehlung des Petitionsausschusses, der sich die Bremische Bürgerschaft in ihrer Sitzung am 22.01.09 angeschlossen hat, eine neue Abflugroute in östlicher Richtung mit einem Drehpunkt bei 2,5 DME beschließen.“

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Investitionsprojekte aus dem Investitionsprogramm.

Das Ortsamt hat nach Beschluss des FA KOA bei SUBVE folgende Projekte angemeldet:

- Ertüchtigung der Bahnunterführung Ahlringstraße und Ausbau der Ahlringstraße
- Herstellung einer Lärmschutzwand auf Höhe des LLZ
- Lärmschutzmaßnahmen an der A1 und Zubringer Hemelingen (Lücken schließen)
- Sanierung und Ausbau von Radwegen entlang Hemelinger- Arberger und Mahndorfer Heerstraße
- P+R Anlage am Mahndorfer Bahnhof in Verbindung mit der Umgestaltung des Mahndorfer Bahnhofs
- Neuer Haltepunkt Föhrenstraße mit der Verknüpfung von S-Bahn und Straßenbahn

Herr Arndt spricht einen Antrag der LINKEN zur Beteiligung der Beiräte an. Dieser soll von der Beiratssprecherin im Beirat und im Gesamtbeirat vorgestellt werden.

Frau Kennard: die entsprechenden Schreiben an die Fachbehörde sind raus, es wird von ihr in den entsprechenden Gremien auf die Beteiligung der Beiräte hingewiesen.

Herr Hofmann schlägt als weitere Maßnahme eine Photovoltaik für das neue Jugendhaus vor.

Schreiben Bremer Heimstiftung zum Wegerecht Glockenstraße:

Das Schreiben wird zur Kenntnis genommen.

Besetzung des PA Mahndorfer Bahnhof:

Der PA Mahndorfer Bahnhof soll besetzt werden. Kandidatenvorschläge:

SDP: Christa Nalazek und Bodo Voigt

CDU: Günther Grabendorf

Grüne: Kai Hofmann

LINKE: Gerd Arndt

FDP: Dorothee Persson

Abstimmungsergebnis: Zustimmungen: 16, Enthaltungen: 1

Umbesetzung PA Lärm:

Von den Grünen wird Herr Bohr für Frau Rosenthal nominiert.

Abstimmungsergebnis: einstimmige Zustimmung

Herr Hoffhenke: einige Anwohner der Brauerstraße beschwerten sich über Verunreinigungen, mölicherweise verursacht durch Nutzer der Bremer Tafel. Es sollten dort Müllgefäße aufgestellt werden.

Es folgt der Hinweis, dass der Platz „Schoster Born“ in Hastedt von den Anwohnern in Eigeninitiative gereinigt wird.

Herr Otten: der Platz hat damals sehr viel Geld gekostet, ist aber im Nachhinein eine Fehlplanung. Er sollte als Spielplatz genutzt werden.

Frau Komar sieht für den Platz Gestaltungsmöglichkeiten durch einen Landschaftsarchitekten.

Herr Hipp begrüßt die derzeitige Situation, spricht sich aber auch für eine Belebung des Platzes aus.

Herr Bohr schlägt vor, das Thema an den Bauausschuss zu verweisen.

Herr Hofmann fragt nach dem Stand der Einrichtung eines Jugendrats. Frau Putzer ist mit den vorbereitenden Arbeiten beauftragt.

Frau Persson fragt nach den Möglichkeiten zur Einsetzung eines Naturschutzwartes in Hemelingen. SUBVE sieht dafür keinen Bedarf und keine finanzielle Möglichkeit. Das Schreiben hierzu wird verteilt.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet der Vorsitzende um 21:30 Uhr die öffentliche Beiratssitzung.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Kennard
Sprecherin

Gez. Dorer
Schriftführer